



1999



Schützenvogt Günter Lepa legt nach 20 Jahren sein Amt in jüngere Hände

Karsten Hirschhausen ist neuer Vorsitzender

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal hat einen neuen Schützenvogt. Karsten Hirschhausen löst Günter Lepa ab, der 20 Jahre lang die Geschicke der Schützen gelenkt hat.

Zu seiner letzten Jahreshauptversammlung als Schützenvogt der Schützengesellschaft (SG) konnte Günter Lepa 55 Schützen begrüßen. Unter den Teilnehmern waren Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Wolfgang Mönkemeyer sowie die Ehrenmitglieder Heinz Wollburg und Helmut Thiele.

Fehlende Bereitschaft

Sein Nachfolger Karsten Hirschhausen hat keine leichte Aufgabe übernommen: In seinem Jahresbericht verwies Lepa auf die zunehmend geringer werdende Beteiligung an den Samstagschießen sowie auf die fehlende Bereitschaft der Mitglieder, sich für die Übernahme von Ämtern in der Gesellschaft zur Verfügung zu stellen.

Der Schatzmeister stellte die Einnahmen den Ausgaben gegenüber. Erschreckendes Ergebnis: Die Einnahmen durch die Beiträge decken nicht mehr die laufenden Ausgaben der Gesellschaft. In absehbarer Zeit soll daher über eine Beitragserhöhung nachgedacht werden. Offizium und Schatzmeister wurden entlastet.

Keine Zugänge

Jugendleiter Richard von Peinen gab zum letzten Mal einen Tätigkeitsbericht ab, ihm folgt Reiner Otte, der für 4 Jahre gewählt wurde. Auch von Peinen hatte keine guten Nachrichten: Er stellte fest, daß es keinen Zugang bei der Jugend gab, so daß er seinem Nachfolger keine Leistungsträger übergeben kann.

Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer dankte Schützenvogt Günter Lepa für dessen Engagement und hielt einen Rückblick über die 20 Jahre seiner Tätigkeit als Schützenvogt. Als Andenken übergab Mönkemeyer Lepa einen Häckel für Bergstadt. Abermals zur Wahl stellte sich



Neu im Offizium: Schützenvogt Karsten Hirschhausen (2.v.r.) sowie Reiner Otte (r.) als Jugendwart.

Foto: Weyland

Schriftführer Werner Schubert, der sein Amt für weitere 4 Jahre ausführen wird.

Zum Abschluß standen Ehrungen auf der Tagesordnung. Der stellvertretende Schützenvogt Karl Heinz Geng ernannte den zurückgetretenen Schützenvogt Günter Lepa zum Ehrenschützenvogt der SG Clausthal. Richard von

Peinen wurde für seine 30jährige Tätigkeit als Jugendleiter zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.

Schützenvogt Karsten Hirschhausen bedankte sich schließlich für das Vertrauen und kündigte an, sich für das Wohl der Schützengesellschaft Clausthal einzusetzen.

We

Karsten Hirschhausen neuer Schützenvogt

Clausthal-Zellerfeld (red). Zu seiner letzten Jahreshauptversammlung als Schützenvogt der SG Clausthal konnte Günter Lepa 55 Schützen begrüßen. Bei dem Gesamtüberblick der Aktivitäten auf dem Festplatz für das Jahr 1998 konnte Lepa feststellen, daß dieser auch im vergangenen Jahr wieder oft für andere Veranstaltungen zur Verfügung gestellt wurde. Ein besonderes Augenmerk galt der 475-Jahrfeier. Der Schatzmeister stellte eine Kostengegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben auf.

Hierbei war ersichtlich, daß die Einnahmen durch Beiträge nicht mehr die laufenden Ausgaben der Gesellschaft decken, so daß man in absehbarer Zeit über eine Beitragserhöhung nachdenken sollte.

Der Jugendleiter Richard v. Peinen gab in diesem Jahr ebenfalls zum letzten Mal seinen Tätigkeitsbericht ab. Auch er stellte sein Amt zur Verfügung. In seinen Ausführungen mußte er feststellen, daß es keinen Zugang im Bereich der Jugend gab, so daß er seinem Nachfolger keine Leistungsträger übergeben kann. Samtgemeinde-Bürgermeister Wolf-



Linkes Foto: Das Offizium mit Schriftführer Werner Schubert, dem stellvertretenden Schützenvogt Karl Heinz Geng, dem neuen Schützenvogt Karsten Hirschhausen und dem neuen Jugendleiter Rainer Otte (v.l.n.r.). – Karl Heinz Geng dankt dem langjährigen Schützenvogt Günter Lepa mit einem Präsent (links).
Fotos: Weyland

gang Mönkemeyer bedankte sich bei Schützenvogt Günter Lepa für die geleistete Arbeit. Als Andenken übergab er einen Häckel der Bergstadt.

Der zur Wahl stehende Schriftführer Werner Schubert stellte sich wieder zur Verfügung. Schützenvogt Günter Lepa stellte nach 20 Jahren sein Amt zur Verfügung. Nachfolger

von Schützenvogt Lepa wurde Karsten Hirschhausen. Als Nachfolger für den Jugendwart wurde Rainer Otte gewählt. Zur Verstärkung des Festausschusses traten M. Schindler, S. Koch und A. Hanstein ein. Die Revisoren H. Leunig und K. Keller wurden wieder in ihrem Amt bestätigt.

Der neu geschaffene Daten-

schutzbeauftragte wird von Horst Müller verkörpert.

Der stellvertretende Schützenvogt Karl Heinz konnte den zurückgetretenen Schützenvogt Günter Lepa zum Ehrenschützenvogt der SG Clausthal ernennen. Richard von Peinen wurde für seine 30jährige Tätigkeit als Jugendleiter zum Ehrenmitglied der Gesellschaft ernannt.



Der Vorstand des Samtgemeinde-Jugendringes mit dem Vorsitzenden Burkhard Neumann (3.v.l.) und den Geehrten Richard von Peinen (4.v.l.) und Gerd-Rudolf Gerig (4.v.r.).
Foto: Meier-Cortés

Samtgemeinde-Jugendring leistete gute Arbeit

Ohne Mitstreiter aber läuft nichts

Ehrungen und ein dickes Lob

Als verdienstvolle Jugendleiter wurden Richard von Peinen, langjähriger Leiter Jugendgruppe der Schützengesellschaft Clausthal, und Gerd-Rudolf Gerig geehrt.

Ein dickes Lob für die erfolgreiche Jugendarbeit und das gute Miteinander der Vereine gab es im Namen des Jugendausschusses und des Rates von Dr. Rosemarie Rifi.

HaBe

Anschießen der Clausthaler Schützen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Die Schützengesellschaft Clausthal führt am kommenden Samstag, 27. März, das Anschießen für 1999 durch. Antreten ist um 14 Uhr. Anzug: Schützenkleidung.

Das Offizium bittet die amtierenden Würdenträger die Fototermine einzuhalten.

Weitere Informationen über die Schützengesellschaft Clausthal gibt es im Internet unter der Adresse: <http://www.oberharz.de/schuetzen-clausthal>.

Best und Meist

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zu seinem ersten Anschießen begrüßte Schützenvogt Karsten Hirschhausen 40 Schützen. Schützenklasse Best: Klaus Finke; Meist: Klaus Finke; Altersklasse: Best: Werner Schubert; Meist: Karl Heinz Geng; Senioren: Best: Walter Lepa, Meist: Günther Manthe; Seniorinnen: Best: Inge Lepa (Z); Meist: Inge Lepa (Z); Damen I: Best: Susanne Koch; Meist: Susanne Koch; Damen II: Best: Hannelore Koch; Meist: Hannelore Koch; Luftgewehr Schützenklasse: 1. Klaus Finke 130 Ring, 2. Rainer Otte 127 Ring, 3. Stefan Zwer 125 Ring; Damen: 1. Susanne Hirschhausen 130 Ring, 2. Maike Manthe 112 Ring; Altersklasse: 1. Herbert Kerl 114 Ring, 2. Helmut Leunig 74 Ring; Damenaltersklasse: 1. Ursula Geng 104 Ring; Senioren: 1. Herbert Stäsche 144 Ring, 2. Hannelore Bartschat 142 Ring, 3. Hans Hausdörfer 142 Ring; Luftpistole Schützenklasse: 1. Karsten Hirschhausen 130 Ring, 2. Bernd Dresel 118 Ring, 3. Rainer Otte 117 Ring; Senioren: 1. Hans Hausdörfer 117 Ring, 2. Herbert Stäsche 115 Ring.

Kreisverband Oberharzer Schützenbund: Hermann Hemschemeier legte sein Amt nieder

Mehr als zwölf Jahre lang in führender Position

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Der Präsident des Kreisverband Oberharzer Schützenbund, Hermann Hemschemeier, hat sein Amt bei der jüngsten Delegiertentagung niedergelegt. Nach zwölf Jahren als Präsident stand er nicht mehr für eine weitere Amtszeit zu Verfügung.

Hermann Hemschemeier trat 1958 in den Deutschen Schützenbund ein, 1961 wurde er 2. Siebner im Offizium der Schützenbrüderschaft Wildemann, wo er 1966 das Amt des 1. Siebners übernahm und 1984 zum stellvertretenden Schützenvogt gewählt wurde. Für sein großes Engagement und seine Verdienste wurde er von seiner Schützenbrüderschaft 1978 zum Ehrenmitglied ernannt.

Ehrenkreuz erhalten

In das Präsidium des Kreisverbandes Oberharzer Schützenbund war Hermann Hemschemeier 1984 als stellvertretender Präsident eingetreten. Nach einer Amtszeit von drei Jahren wurde er zum Präsidenten und Jugendwart des Kreisverbandes gewählt. Für seine jahrelange Tätigkeit im Schützenwesen



Hermann Hemschemeier in Schützenuniform. Foto: Weyland

wurde ihm im vergangenen Jahr das Ehrenkreuz der Stufe II in Silber des Deutschen Schützenbundes verliehen.

Der Oberharzer Schützenbund hat Hermann Hemschemeier als Dank und Anerkennung zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Bei der Tagung trafen sich Schießsportleiter im Kreisverband Oberharzer Schützenbund mit dem Präsidium und dem Landestrainer für Luftpistole zusammen. Auf der Tagesordnung standen eine Aussprache zum Rundenfernwettkampf, zu den Kreismeisterschaften Luftpistole sowie ein Referat des Landestrainer Luftpistole.

Kreisschießsportleiter Uwe Mölter erinnerte an den abgelaufenen Rundenfernwettkampf, an dem sich 200 Schützen des Kreisverbandes beteiligt haben. 30 dieser Schützen haben jedoch in der Kreisliga oder höher den Wettkampf bestritten.

Erstmals in diesem Jahr wurde vom Kreisschießsportleiter eine Kontrolle der Wettkampfscheiben vorgenommen. Hierzu wurden stichprobenartig von den Gesellschaften und Vereinen Scheiben angefordert und erneut einer Auswertung unterzogen. Dabei wurden erhebliche Abweichungen im Endergebnis festgestellt. Die Ergebnisse muß-

ten daher korrigiert werden. Als Terminvorschau wurden an diesem Abend der Sommerbiathlon am 10. und 11. Juli sowie die Deutschen Meisterschaften im Sommerbiathlon im September bekanntgegeben. Ebenfalls anwesend war auch der Landestrainer für Pistole, Phillip Bernhard. In seinen Ausführungen zum Thema Jugendarbeit und Nachwuchsförderung ging Bernhard insbesondere auf die gute Situation des Kreisverbandes Oberharzer Schützenbund bei der Ausbildung der Trainer ein.

Ein Trainingsprogramm

Bernhard sprach sich weiterhin dafür aus, die Jugendleiter der Gesellschaften sollten ein gemeinsames Trainingsprogramm erarbeiten. Die Vereine müßten ihre Mißtrauen ablegen, wonach ein Verein dem anderem den Nachwuchs streitig machen wolle. Das gemeinsame Trainingsprogramm, das er forderte, solle auch Fußballspiele und andere Wettkämpfe beinhalten. In diesem Zusammenhang plädierte er für eine intensivere Weiterbildung der Trainer und Jugendleiter.

d.w.

Zweimal entschied ein einziger Ring

Kreisschießsportleiter Uwe Mölter und Kreisjugendleiter Rudi Rösler ehrten auf der Delegiertenversammlung des Oberharzer Schützenbundes die Sieger der Rundenwettkämpfe. So zeichneten sie 25 Einzel- und 16 Mannschaftssieger aus.

In vielen der Wettkampfklassen hatten sich die Sieger eigentlich schon im Vorfeld abgezeichnet. In den Klassen Luftgewehr Senioren sowie Luftpistole Altersklasse wurde jedoch bis zum letzten Schuß gekämpft, und die Sieger setzten sich mit einem Ring Vorsprung an die Spitze.

Die Endergebnisse haben folgende Platzierungen ergeben:

Luftgewehr: Schüler weiblich: 1. Katharina Kunze (SG Altenau) 598 Ringe; Schüler weiblich Auflage: 1. Anna-Katharina Walter (SG Zellerfeld) 972, 2. Desiree Klapproth (SG St. Andreasberg) 886, 3. Tammy Higginbotham (SG Clausthal) 837; Schüler männlich Auflage: 1. Daniel Müller (SG Zellerfeld) 917, 2. Maik Hamelmann (SG St. Andreasberg) 884, 3. Steffen Helmholz (SG Zellerfeld) 845; Mannschaft weiblich, männlich: SG Zellerfeld 2734; Jugend, weiblich: 1. Stefanie Schulz (SG Altenau) 1673, 2. Cornelia Fuchs (SG Zellerfeld) 1618, 3. Daniela Hense (SG Altenau) 1552; Mannschaft: SG Zellerfeld 4597; Jugend männlich: 1.

Oliver Koch (SG Zellerfeld) 1435, 2. Dennis Sorge (SG Clausthal) 1357, 3. Sebastian Mootz (SG Clausthal) 1309; Mannschaft: SG Clausthal 3978; Junioren männlich: 1. Sascha Ernst (SG Zellerfeld) 1665, 2. Stefan Lierath (SG St. Andreasberg) 1664.

Schützenklasse: 1. Stefan Burchardt (BSG Lautenthal) 1806, 2. Jörg Fischer (SG Clausthal) 1793, 3. Frank Keinert (SG Buntentbock) 1715; Mannschaft: SG Zellerfeld 5121; Altersklasse: 1. Jürgen Oppermann (SG Zellerfeld) 1724, 2. Richard Koschnik (SG Zellerfeld) 1705, 3. Harald Blut (SG Zellerfeld) 1695; Mannschaft: SG Zellerfeld 5124; Senioren I: 1. Winfried Schramm (SAbt. Hahnenklee) 981, 2. Gerd Thoma (BSG Lautenthal) 975, 3. Günter Manthe (SG Clausthal) 962; Mannschaft: BSG Lautenthal 2888; Senioren I Freihand: 1. Gerd Thoma (BSG Lautenthal) 866, 2. Walter Meier (BSG Lautenthal) 721; Mannschaft: BSG Lautenthal 2424; Senioren II: 1. Herbert Stäsche (SG Clausthal) 972, 2. Walter Lepa (SG Clausthal) 962, 3. Helmut Rose (SG Clausthal) 955; Mannschaft: SG Clausthal 2889; Senioren II Freihand: 1. Kurt Schell (BSG Lautenthal) 837.

Damenklasse: 1. Manuela Fink (SG Clausthal) 1808, 2. Birgit Eine (SG Zellerfeld) 1777, 3. Susanne Koch (SG Clausthal) 1762; Mannschaft: SG Zellerfeld 5270; Damenaltersklasse: 1. Doris Meier (BSG Lautenthal) 1694, 2. Ingrid Burmester (SG Zellerfeld) 1589, 3. Ingrid Neuse (SG St. Andreasberg) 1414; Mann-

schaft: SG St. Andreasberg 3932; Seniorinnen I: 1. Inge-Lore Mönninghoff (BSG Lautenthal) 973, 2. Ingrid von Peinen (SG Clausthal) 851, 3. Erika Hausdörfer (SG Clausthal) 944; Mannschaft: SG Clausthal 2804; Seniorinnen I Freihand: 1. Ulla Radijewske (SG Altenau) 797, 2. Bärbel Wellner (SG Altenau) 725, 3. Rita Ehrenberg (SG Altenau) 593; Seniorinnen II: 1. Helene Hinterpohl (SG Clausthal) 948, 2. Ingeborg Schwark (SG Buntentbock) 906, 3. Helga Sauer (BSG Lautenthal) 897; Mannschaft: BSG Lautenthal 2548.

Luftpistole: Jugend männlich: 1. Sebastian Holzmüller (SAbt. Hahnenklee) 1197, 2. Hinnerk Boldt (SAbt. Hahnenklee) 1077; Jugend weiblich: 1. Susanne Weisleder (SAbt. Hahnenklee) 1294; Mannschaft weiblich, männlich: SAbt. Hahnenklee 3558; Schützenklasse: 1. Karsten Hirschhausen (SG Clausthal) 1718, 2. Derek Peal (SG St. Andreasberg) 1685, 3. Wilhelm Rautmann (BSG Lautenthal) 1653; Mannschaft: SG Clausthal 4912; Altersklasse: 1. Horst Hein (SG Zellerfeld) 1750, 2. Jürgen Oppermann (SG Zellerfeld) 1749, 3. Harald Blut (SG Zellerfeld) 1638; Mannschaft: SG Zellerfeld 5137; Senioren I: 1. Manfred Nordhausen (BSG Lautenthal) 772, 2. Hans Hausdörfer (SG Clausthal) 742, 3. Max-Henner Schiers (SG Altenau) 724; Seniorinnen II: 1. Herbert Stäsche (SG Clausthal) 784; Damenklasse: 1. Silvia Provt (SG Clausthal) 1633; Seniorinnen I: 1. Ilse Linnert (SG Zellerfeld) 694.



Die Sieger der Rundenwettkämpfe im Oberharzer Schützenbund.

Foto: Wayland

Schützen begleiten den Festumzug des TuS

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.
Die Schützengesellschaft Clausthal nimmt am kommenden Sonntag, 27. Juni, am Festumzug zum 150. Jubiläum des TuS Clausthal-Zellerfeld teil. Treffen ist um 13.45 Uhr am August-Tiemann-Sportplatz.

Der zweite Termin zum Schießen der Vereine anlässlich des Schützenfestes findet am Mittwoch, 30. Juni, um 19 Uhr im Schießheim statt.

Schützenfest wird vorbereitet

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.
Die Schützengesellschaft Clausthal führt am Freitag, 4. Juni, ihre diesjährige Schützenfestversammlung durch. Beginn ist um 19.30 Uhr. Anzug: Zivil.

Zum Schützenfest Schießen der Vereine

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.
Am Mittwoch, 23. Juni, und Freitag, 25. Juni, führt die Schützengesellschaft Clausthal wieder ein Schießen der Vereine im Rahmen des Schützenfestes 1999 durch. Das Schießen findet jeweils um 19 Uhr im Schießheim der SG Clausthal statt.

Essenmarken ab sofort erhältlich

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.
Die Schützengesellschaft Clausthal feiert in der Zeit vom 16. bis 20. Juli ihr Volks- und Schützenfest. Und zu diesem Fest laden die Schützen die Bevölkerung herzlich ein. Das gilt auch für die Teilnahme am Festessen am Sonntag, 18. Juli, um 11 Uhr und für das Schärperfrühstück am Dienstag, 20. Juli, um 10.30 Uhr. Beide Veranstaltungen finden im Festzelt statt.

Die dafür benötigten Essenmarken können ab sofort bei der Bäckerei Oppermann, beim Optikum Hoffmann und beim Baumarkt Linkhorst erworben werden.

Hecke liegt zum Schmücken bereit

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.
Die Schützengesellschaft Clausthal und die Bergstadt bitten die Bevölkerung zum Schützenfest die Häuser zu schmücken. Vor allem in den Straßen, durch die am Samstag der Umzug geht, soll sich ein buntes Bild bieten. Hecke zum Schmücken der Häuser liegt an der Feuerwache Clausthal, am Marktplatz, am Zellbach sowie am Schützenheim bereit und kann dort abgeholt werden. Fähnchen werden heute von der Schützenjugend verteilt.



Nach über 30 Jahren hört Rolf Bauer (l.) als Pfeifer auf, wie auch Andreas Beer, der vier Jahre lang Bauer als Trommler begleitete. Foto: Meier-Cortés

Trommler und Pfeifer laden zum Schützenfest ein

Rolf Bauer legt nach über 30 Jahren die Pfeife weg

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Es ist im Oberharz Tradition, daß zu den Schützenfesten musikalisch eingeladen wird. Trommler und Pfeifer ziehen mit klingendem Spiel durch die Straßen und signalisieren der Bevölkerung: das Schützenfest beginnt. Bis heute hat sich dieser Brauch erhalten, nicht zuletzt weil es immer wieder Männer gibt, die weder Regen noch Hitze scheuen, die nach einem langen Tag des Spielens und Marschierens die brennenden Füße in Kauf nehmen, um die Tradition zu bewahren.

Einer dieser Männer, der seit über 30 Jahren als musikalischer Bote der Clausthaler Schützen unterwegs ist, ist Rolf Bauer. Ihm als Pfeifer standen im Laufe der Jahre verschiedenen Trommler zur Seite, seit vier Jahren ist es in Clausthal Andreas Beer.

Wenn Bauer und Beer nun heute pfeifend und trommelnd das Schützenfest ankündigen, ist es für beide das letzte Mal. „Jetzt sollen die Jüngeren ran“, wünscht sich Rolf Bauer im Gespräch mit der GZ. Der langjährige Pfeifer hofft sehr, daß

sich Nachfolger finden, denn ihm lagen stets Brauchtum und Tradition am Herzen. Für die hat er sich immer eingesetzt, wie er auch als einer der Motoren im Arbeitskreis Stadtbild für den Erhalt der Oberharzer Haustüren und deren sachgerechte Restaurierung eintritt.

„Es waren schöne Zeiten, sie werden unvergesslich bleiben“, blickt Bauer gern auf die über 30 Jahre als Pfeifer bei den Schützen zurück. Wann immer er mit dem Trommler zur Seite auftauchte, begegnete man ihm freundlich, was Bauer nicht vergessen hat. Daher gilt sein Dank der gesamten Bevölkerung, den Geschäftsleuten, aber auch Rat und Verwaltung und natürlich „seinen“ Schützen, allen voran dem bisherigen Schützenvogt Günter Lepa, mit dem er sich einig wußte im Bemühen, die Schützentradition lebendig zu erhalten. Und daß das auch ein Anliegen des neuen Vogtes Karsten Hirschhausen sein möge, das wünscht sich Bauer zum Abschluß seines letzten Pfeifereinsatzes zum diesjährigen Clausthaler Schützenfest. HaBe



Volks- und Schützenfest vom 16. bis 20. Juli 1999

Jeden Abend Tanz und Unterhaltung im Festzelt

Es lädt ein die Schützengesellschaft Clausthal von 1523 e. V.

Bei allen Veranstaltungen im Festzelt **EINTRITT FREI!!**

Heute 15 Uhr Eröffnung des Festplatzes, 21 Uhr Bieranstich im Festzelt.

Clausthal eröffnet den Reigen der Oberharzer Schützenfeste

Viel Unterhaltung auf gut bestücktem Festplatz

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Im Oberharz beginnt am Wochenende die „fünfte Jahreszeit“, denn die Schützengesellschaft Clausthal öffnet mit ihrem Volks- und Schützenfest vom 16. bis 20. Juli den Reigen der Schützenfeste. Der Festplatz in Clausthal ist der größte im Oberharz. Er ist wieder gut bestückt mit abwechslungsreicher Unterhaltung.

Die offizielle Eröffnung des Festes findet am Freitag gegen 21 Uhr statt, wenn der Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Wolfgang Mönkemeyer den Bieranstich im Festzelt vornehmen wird. Bereits eine Stunde vorher werden die „4 Salzburger“ im Festzelt für Stimmung sorgen.

Am Samstag ab 15 Uhr heißt es „Schützen marsch“ für den Umzug, der vom Universitätsgelände beginnt und über Rollstraße, Adolph-Roemer-Straße, Schulstraße und Schlagbaum zum Festplatz geht. Am Abend werden ab 20 Uhr wieder die „4 Salzburger“ spielen, und die Schützen werden die Stadtkönige 1999 proklamieren.

Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Festessens. Zum zweiten Mal wird diese Festveranstaltung im Festzelt stattfinden. Dieses Essen wird eingerahmt von Musik, Grußworten der Teilnehmer, aber auch Ehrungen sind zu erwarten.

Ab 20 Uhr gibt es den Höhepunkt für die aktiven Schützen, die Proklamation der neuen Könige sowie weiterer

Würdenträger des Schützenfestes 1999 stehen auf dem Programm. Im Anschluß hieran wird der „Country Express“ in das Festzelt einziehen.

Für die kleinen Gäste ist der Montag nachmittag freigehalten. Ab 14 Uhr werden am Institut für Mathematik wieder Luftballons verteilt und ab 15 Uhr wird man gemeinsam zum Festplatz marschieren, wo die Kinder von Spiel und Unterhaltung sowie Preisen im Festzelt erwartet werden. Der Abend ist dann wieder für die Erwachsenen und Junggebliebenen reserviert. Um 20 Uhr gibt es wieder eine Disco, die von Überraschungen eingerahmt ist. Ca. 21.30 Uhr tritt dann das aus dem letzten Jahr schon bekannte Travestie-Duo „Kim und Roy“ auf.

Der Abschluß des Schützenfestes 1999 beginnt am Dienstag mit dem Schärperfrühstück mit Gästen im Festzelt. Im vergangenen Jahr wurde dieses Frühstück zum ersten Mal als gemeinsame Veranstaltung aller Schützen im Zelt durchgeführt. Da sich dieses als ein Schritt nach vorn erwiesen hat, wollen die Schützen diese Art der offiziellen Veranstaltungen beibehalten und somit einer Vielzahl von Interessierten die Möglichkeit geben, an dem Schützenfest teilzunehmen. Am Abend werden dann die Ehrenpreise verteilt und die Volkskönige sowie die Gewinner der Ehrenscheiben werden proklamiert, bevor das Schützenfest gegen 23 Uhr mit dem großen Höhenfeuerwerk sein Ende finden wird.

wey

CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Bieranstich zum Auftakt

Mit dem Bieranstich durch den stellvertretenden Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert wurde gestern Abend das Clausthale Volks- und Schützenfest eröffnet.



Mit dem Bieranstich gestern Abend im Schützenzelt eröffneten stellvertretender Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert (r.) und Schützenvogt Karsten Hirschhausen

das 476. Clausthale Volks- Schützenfest und wünschten einen harmonischen Verlauf. An fünf Tagen beherrscht die Veranstaltung nun für viele Oberharzer das Geschehen in

der Stadt. Beendet wird das Schützenfest am Dienstag gegen 23 Uhr mit einem Höhenfeuerwerk. Dazwischen liegt ein Programm mit viel Unterhaltung.

oli/Foto: Stade

Farbenfroher Umzug lockte viele Zaungäste

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Am Sonnabend hatte das Clausthale Schützenfest seinen bisherigen Glanzpunkt: Viele Zaungäste verfolgten am Straßenrand oder aus dem Fenster ihres Hauses den farbenfrohen Umzug. Mit befreundeten Vereinen marschierten die Clausthale Schützen durch die Stadt, um am Rathaus die Kommunalpolitiker und am Kronenplatz die Trophäenträger abzuholen.

Eine knappe Stunde konnten die Passanten das bunte Treiben bei herrlichem Sommerwetter verfolgen. Fünf Musikgruppen, darunter die Neuen Berghornisten, begleiteten den Zug, der von Mitgliedern des Reitervereins Clausthal-Zellerfeld angeführt wurde. Neben dem Oberharzer Schützenbund schlossen sich außerdem Marinekameradschaft, Reservisten und DRK-Jugendgruppe an.

Schützenvogt Karsten Hirschhausen und sein Stellvertreter Karl-Heinz Geng zeigten sich bislang vom Verlauf des 476. Clausthaler Volks- und Schützenfestes außerordentlich zufrieden. Lediglich am Freitagabend zur Eröffnung, bedauert Geng, hätten es noch einige Gäste mehr in das von Wirt Arne Pöls geschmückte Festzelt wagen können. Dafür kamen am Sonnabend zum Tanz nach Gengs Schätzung immerhin rund 350 Besucher.

Der stellvertretende Schützenvogt weist darauf hin, daß zum Schärperfrühstück am morgigen Dienstag um 10.30 im Festzelt Gäste willkommen sind, ebenso wie heute abend zum Auftritt des Travestieduos „Kim und

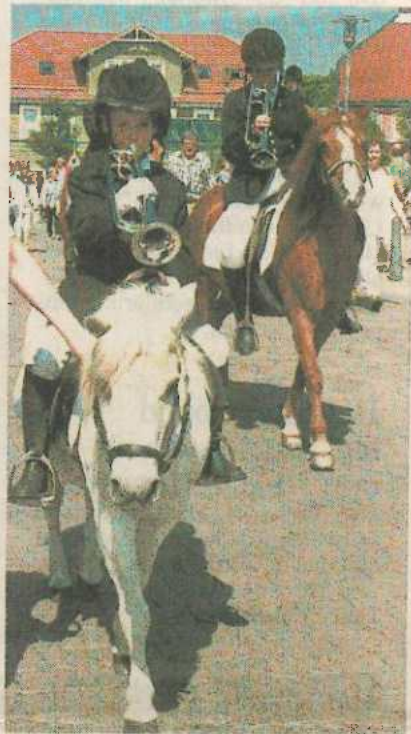
Roy" samt Disko und Tombola.

Wie berichtet, hatte der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert die Großveranstaltung am Freitag mit dem Bieranstich offiziell eröffnet. Am Sonntag drückte der aus dem Urlaub zurückgekehrte Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Wolfgang Mönkemeyer seine Verbundenheit mit den Schützen aus, indem er die Gäste zum Festessen begrüßte.

Die offiziellen Begrüßungsreden haben wieder einmal verdeutlicht, daß das Schützenfest ein Ereignis von eigenem Rang ist. Bei den Behördenchefs löst es den Drang nach poetischem Ausdruck aus. Wolfgang Mönkemeyer trug das, was er zu sagen hatte, in Versform vor. Dabei bekannte er: „Ob gelb, rot oder schwarz, wir kommen gerne zum Schützenfest im Harz.“

Vor ihm hatte am Freitag nach dem Bieranstich schon Verwaltungsdirektor Helmut Martin sein Talent zum Reimen bewiesen und das Schützenfest gepriesen: „Alle Menschen, groß und *klein*, mögen stets bedenken *fein*, was uns fehlte, hätten *wir* solch ein Fest nicht *hier*.“

Rund sechzig Buden und Fahrge-
schäfte wurden auf dem Festplatz am
Schlagbaum aufgestellt, darunter
Neuigkeiten wie das Fahrgeschäft
„Harlekin“. Nach Mitteilung von Karl-
Heinz Geng verlief das Schützenfest
bislang friedlich. Dafür habe unter
anderem auch der Zeltwirt beigetragen
der wieder einen Sicherheitsdienst
beauftragt hat, auf dem Festplatz für
Ordnung zu sorgen. oli



Der Nachwuchs des Pönyreitermusikzugs.



Schwere Last: Musikerin aus dem Fanfarenzug Duderstadt.



Jugendwart Rainer Otte mit den Clausthaler Jungschützen.



Der Spielmannszug aus Eisdorf zählt zu den befreundeten Vereinen, die beim Umzug mitmarschierten.

Fotos: Stade



Landward Rainer Otte mit den Clausthaler Jungschützen.



Der Spielmannszug aus Eisdorf zählt zu den befreundeten Vereinen, die beim Umzug mitmarschierten.

Fotos: Stade



Unweiße Kombination unter blauem Himmel: der Nesselröder Spielmannszug

Bislang friedlicher Schützenfestverlauf Farbenfroher Umzug lockte viele Zaungäste

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Am Sonnabend hatte das Clausthaler Schützenfest seinen bisherigen Glanzpunkt: Viele Zaungäste verfolgten am Straßenrand oder aus dem Fenster ihres Hauses den farbenfrohen Umzug. Mit befreundeten Vereinen marschierten die Clausthaler Schützen durch die Stadt, um am Rathaus die Kommunalpolitiker und am Kronenplatz die Trophäenträger abzuholen.

Eine knappe Stunde konnten die Passanten das bunte Treiben bei herrlichem Sommerwetter verfolgen. Fünf Musikgruppen, darunter die Neuen Berghornisten, begleiteten den Zug, der von Mitgliedern des Reitvereins

Roy" samt Disko und Tombola.

Wie berichtet, hatte der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Josef Bienert die Großveranstaltung am Freitag mit dem Bieranstich offiziell eröffnet. Am Sonntag drückte der aus dem Urlaub zurückgekehrte Samtgemeindebürgermeister und Oberschützenvogt Wolfgang Mönkemeyer seine Verbundenheit mit den Schützen aus, indem er die Gäste zum Festessen begrüßte.

Die offiziellen Begrüßungsreden haben wieder einmal verdeutlicht, daß das Schützenfest ein Ereignis von eigenem Rang ist. Bei den Behördenchefs löst es den Drang nach poetischem Ausdruck aus. Wolfgang Mönkemeyer trug das,





t Schwung maschierte die Zellerfelder Schützengesellschaft.

Neben dem Obernazer Schützenbund schlossen sich außerdem Marinekameradschaft, Reservisten und DRK-Jugendgruppe an.

Schützenvogt Karsten Hirschhausen und sein Stellvertreter Karl-Heinz Geng zeigten sich bislang vom Verlauf des 476. Clausthaler Volks- und Schützenfestes außerordentlich zufrieden. Lediglich am Freitagabend zur Eröffnung, bedauert Geng, hätten es noch einige Gäste mehr in das von Wirt Arne Pöls geschmückte Festzelt wagen können. Dafür kamen am Sonnabend zum Tanz nach Gengs Schätzung immerhin rund 350 Besucher.

Der stellvertretende Schützenvogt weist darauf hin, daß zum Schärperfrühstück am morgigen Dienstag um 10.30 im Festzelt Gäste willkommen sind, ebenso wie heute abend zum Auftritt des Travestieduos „Kim und

Dabei bekannte er, daß Geng, der das Schwarz, wir kommen gerne zum Schützenfest im Harz.“

Vor ihm hatte am Freitag nach dem Bieranstich schon Verwaltungsdirektor Helmut Martin sein Talent zum Reimen bewiesen und das Schützenfest gepriesen: „Alle Menschen, groß und klein, mögen stets bedenken *fein*, was uns fehlte, hätten *wir* solch ein Fest nicht *hier*.“

Rund sechzig Buden und Fahrgeschäfte wurden auf dem Festplatz am Schlagbaum aufgestellt, darunter Neuigkeiten wie das Fahrgeschäft „Harlekin“. Nach Mitteilung von Karl-Heinz Geng verlief das Schützenfest bislang friedlich. Dafür habe unter anderem auch der Zeltwirt beigetragen der wieder einen Sicherheitsdienst beauftragt hat, auf dem Festplatz für Ordnung zu sorgen.

Der Nachwuchs des Ponyreitermusikzugs.



Schwere Last: Musikerin aus dem Fanfarenzug Duderstadt.



CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Schärperfrühstück lockte Besucher an

Das Schärperfrühstück der Schützengesellschaft Clausthal war ein großer Erfolg. Knapp 200 Schützen und Gäste pflegten das Harzer Brauchtum.



Leckere Harzer Wurst- und Käsespezialitäten luden Gäste und Schützen zum Schärpern ein.

Fotos: Dewitz

Traditionelles Schärperfrühstück war gut besucht

Das ist aktive Brauchtumspflege

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Das hatten die Clausthaler Schützen nicht erwartet, knapp 200 Besucher nahmen am diesjährigen Schärperfrühstück im Festzelt teil. Dabei hatten die Organisatoren nur mit etwa 120 Gästen gerechnet. Bei musikalischer Unterhaltung des Alleinunterhalters Hans-Jürgen Ryba und bombiger Stimmung wurde dem alten Harzer Brauch gefrönt.

„Wer nicht warten kann, oder unausgerüstet ist, muß zahlen“ - das war die Devise des Strafwartes, der gewissenhaft seine Runden drehte. Jeder, der mit einem „normalen“ Messer schärpern wollte oder gar kein Messer bei sich hatte, bei dem klingelte schnell der Strafbeutel des Strafwartes. Auch das Rauchen vor dem Signalaruf „Feuer frei“ des Schützenvogtes wurde vom adleräugigen Strafwart sofort geahndet.

Nach der Begrüßung der zahlreichen erschienenen Gäste der Stadt, Samtgemeindeverwaltung sowie der Polizei

und befreundeten Vereinen durch Schützenvogt Karsten Hirschhausen konnten die Schärpermesser gewetzt und das Frühstück eröffnet werden. Samtgemeindebürgermeister Wolfgang Mönkemeyer überbrachte in einer kurzen Rede die Grüße der Stadt sowie der Samtgemeinde und zeigte sich erfreut über die aktive Brauchtumspflege.

Das Schärperfrühstück der Schützengesellschaft Clausthal am letzten Tag des diesjährigen Schützenfestes fand großen Anklang bei befreundeten Schützenvereinen aus der Umgebung und der Bevölkerung. Höhepunkt des unterhaltsamen Beisammensins war der Auftritt des skatenden Feuerwehrmannes, der den Gästen sein Leid klagte. „Dank der Grünen in der Regierung müssen wir jetzt umweltschonend und flexibel auf Roller-Blades zum Brandort gelangen, doch wir kamen selten vor Beginn der Aufräumarbeiten an.“ Seine amüsanten Einlagen boten einen gelungenen Abschluß für das Schärperfrühstück.



Der „skatende Feuerwehrmann“ brachte Schwung in das Festzelt.



Ehrungen langjähriger Mitglieder der Schützengesellschaft Clausthal von 1523 nahm jetzt der Präsident des Oberharzer Schützenbundes, Uwe Mölter (rechts), vor. Die Verdienstnadel des Oberharzer Schützenbundes Stufe III erhielten Günter Manthe, Mario Schubert, Udo Metzger und Dieter Roloff. Jürgen Gattermann wurde mit der Ver-

dienstnadel Stufe II ausgezeichnet. Die Verdienstnadel „Bronze“ des Niedersächsischen Sportschützenverbandes bekam Klaus Finke, Josef Koch wurde mit der Verdienstnadel „Silber“ des Niedersächsischen Sportschützenverbandes geehrt. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Gerhard Fischer, Gerhard Oppermann und Willi Kunze gewürdigt. 25 Jahre

sind dabei Walter Ziervogel, Hermann Schwarzkopf, Gerhard Neuhäusser, Dieter Weyland, Heike Bertels, Helene Hinterpohl und Bernd Jach. Für 15jährige Mitgliedschaft wurden geehrt Gerhard Stock, Wolfgang Gruner, Ingeborg Gattermann und Jürgen Gattermann. Ehrenmitglied ist Hans Hausdörfer.

Foto: privat



Ein fröhlicher Kinderumzug mit einem Meer von farbigen Luftballons marschierte gestern von der Erzstraße durch die Innenstadt zum Schützenplatz. Es war der Auftakt zu einem bunten Kindernachmittag mit Spielen und Überraschungen im Festzelt.

Foto: Dewitz



Die Trophäenträger des Jahres 1999 des 476. Clausthaler Volks- und Schützenfestes mit Funktionsträgern des Vereins (v.l.): Schützenvogt Karsten Hirschhausen, Schützenkönig Herbert Stäsche, Schatzmeister Kurt Löbermann, Ju-

gendkönigin Tatjana Killig, Meister Ringe/Seniorenklasse Günter Manthe, Meisterin Ringe/Damenklasse Maike Manthe, Schützenkönigin Erika Hausdörfer, Jugendkönig Sebastian Mootz, Meister Ringe Schützenklasse Rainer Otte, Oberschützenvogt

Wolfgang Mönkemeyer, Meister Ringe/Seniorinnenklasse Inge Lepa, Meister Ringe/Altersklasse Werner Schubert, daneben ein Fahnenträger, Schülerkönig Marvin Weyland, Schülerkönigin Simone Otto, Meister Ringe/Damenaltersklasse Hannelore Koch, Sie-



ger Meist Jörg Fischer, stellvertretender Schützenvogt Karl-Heinz Geng. Stadtkönigin (Foto rechts) wurde in diesem Jahr Manuela Finke, den Titel Stadtkönig errang Hans Hausdörfer, Jugendkönigin wurde Simone Otto.

Foto: privat

Mit der Proklamation der Volks-, Ratsherrn- und Handwerkskönige klang des Clausthaler Schützenfest aus



Sie bewiesen ihre Treffsicherheit: Volkskönig Martin Mruck, Volkskönigin Silvia Hoheisel, Volksjugendkönig Wienand Haeseler, Udo Künstel, Sieger auf der Ratsherrenscheibe, Susanne Hoffmann, Gewinnerin der Handwerksscheibe und Wilfried Haeseler, Sieger auf der Handwerksmeisterscheibe (v.l.).

Foto: Meier-Cortés

Vater und Sohn auf dem Treppchen

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. „Mit der Familie sollte man sich wohl besser nicht anlegen“, war ein Kommentar aus dem Publikum, als Vater Wilfried und Sohn Wienand Haeseler am Dienstagabend gemeinsam auf dem „Treppchen“ standen. Wienand Haeseler nämlich war Volksjugendkönig geworden, sein Vater hatte die Handwerksmeisterscheibe errungen. Ebenso treffsicher hatten sich auch Udo Künstel als Gewinner der Ratsherrenscheibe, Susanne Hoffmann, die die Handwerksscheibe errang, sowie Silvia Hoheisel als Volkskönigin und Martin Mruck als Volkskönig erwiesen. Schützenvogt Karsten Hirschhausen stellte nach der Proklamation, der letzten Amtshandlung seines ersten Schützenfestes als Vogt erleichtert fest: „Geschafft!“ Erfreulich für das Offizium, daß es ein gelungenes Fest war. *HaBe*









Clausthaler sind bei Umzügen dabei

CLAUSTHAL-ZELLERFELD.

Die Schützengesellschaft Clausthal nimmt am morgigen Samstag am Schützenumzug in Altenau teil. Abfahrt ist um 16.15 Uhr ab Schützenheim.

Am Sonntag, 25. Juli, begleiten die Clausthaler Schützen den Umzug in Lautenthal. Treffen zur gemeinsamen Abfahrt ist um 12.30 Uhr.

Schützengesellschaft Clausthal beendete Außensaison

Schießen um Best und Meist

CLAUSTHAL-ZELLERFELD. Zum Abschluss der „Außensaison“ hat die Schützengesellschaft Clausthal ein letztes Schießen um „Best“ und „Meist“ durchgeführt. Insgesamt 57 Schützen waren an diesem Tag an den Start gegangen, um noch einmal mit dem Kleinkalibergewehr vor die Scheiben zu treten.

Wie in den vergangenen Jahren hatten sich die Clausthaler Schützen aber auch wieder einmal Gäste in ihr Schießheim geladen. Die Sieger vom Luftballonwettbewerb 1999 sollten mit Preisen bedacht werden. Da in diesem Jahr leider nur fünf Karten an die teilnehmenden Kinder zurückgekommen waren, konnte nur eine kleine Preisverteilung stattfinden. So kurz vor 16 Uhr trafen sich die Jugendlichen, Kinder und auch ein paar Eltern mit den Schützen.

Schützenvogt Karsten Hirschhausen bedankte sich in seiner Ansprache noch einmal bei allen Teilnehmern des Kinderumzugs. Zur Verteilung kamen in diesem Jahr wieder einmal Geldpreise von der SG Clausthal sowie Sachpreise der Kreissparkasse. Nachdem die Gäste

das Schießheim verlassen hatten und die Auswertung der Tagesergebnisse abgeschlossen war, wurden die Sieger des Tages bekannt gegeben und mit kleinen Präsenten ausgezeichnet.

In die Siegerliste konnten sich in diesem Jahr folgende Schützen eintragen: **Schützenklasse:** Best Werner Bode, Meist Rainer Otte; **Altersklasse:** Best Karl Heinz Geng, Meist Werner Schubert; **Damenklasse I:** Best Manuela Finke, Meist Manuela Finke; **Damenklasse II:** Best Ursula Geng, Meist Ursula Geng; **Seniorenklasse:** Best Herbert Stäsche, Meist Walter Lepa; **Luftgewehr, Schülerklasse:** 1. Simone Otto (126 Ringe); **Jugendklasse:** 1. Sven Palm (13); **Schützenklasse:** 1. Rainer Otte (132); **Damenklasse:** 1. Maike Manthe (130); **Altersklasse:** 1. Herbert Kerl (109); **Damenaltersklasse:** 1. Hannelore Koch (105); **Seniorenklasse:** 1. Herbert Stäsche (148); **Luftpistole, Schützenklasse:** 1. Bernd Dresei (131); **Seniorenklasse:** 1. Herbert Stäsche (125); **Damenklasse:** Silvia Provt (113).
d.w.



Zum Abschluss der Saison wurden die Best und Meist sowie die Jahresabschlussmeister noch einmal besonders geehrt. Foto: Weyand

Martinischeßen in Buntenbock

BUNTENBOCK. Die Schützengesellschaft Buntenbock veranstaltete mit den Gesellschaften aus Clausthal, Lerbach und Zellerfeld wieder das Martinischeßen. Geschossen wurde auf den Ständen in Buntenbock, in der Disziplin KK-Auflage 50 Meter. Gewertet wurden die besten 10 Schützen einer jeden Gesellschaft. 67 Schützinnen und Schützen nahmen teil. 1. Platz SG Buntenbock, 2. Platz SG Lerbach, 3. Platz SG Clausthal, 4. Platz SG

Zellerfeld. Bester Einzelschütze: Herbert Stäsche. Er bekam einen Preis, gestiftet von Frau Hager aus Clausthal-Zellerfeld.

Die drei ersten jeder Gesellschaft bekamen Gutscheine. Nach der Siegerehrung wurden gemütliche Stunden im Schützenheim verlebt. Besonderer Dank gilt den Standaufsichten Udo Helmbrecht und Mike Schlie. Für das leibliche Wohl sorgten Ute und Rainer Wendt, Ingeborg Helmbrecht und Ulrike Peinemann. V.K.



Die Schützenvogte Rudolf Rösler, Karsten Hirschhausen, Axel Gömann und Jürgen Oppermann mit dem besten Einzelschützen Herbert Stäsche (SG Clausthal) und dem Mannschaftskapitän Udo Helmbrecht (SG Buntenbock).

Foto: Keinert



In der Eissporthalle in Altenau traf sich die Jugend der Schützengesellschaft Clausthal kürzlich zu einem Training anderer Art. Der Nachwuchs besuchte die Disko auf dem Eis. Zum Jahresabschluss trifft sich die Jugendgruppe am heutigen Donnerstag um 17 Uhr in der Gaststätte „Flair“. Turnschuhe nicht vergessen, es wird gekegelt. d.w./Foto: Weyland

Unser tapferer, stolzer Arne ist von uns gegangen!



Arne Pöhls

* 1. April 1966

† 10. August 1999

Du bist durch einen unbegreiflichen, tragischen Unfall aus unserem Leben gerissen worden.

In ewiger Liebe

Deine Ehefrau Carmen

Deine Dich liebenden Kinder

Du wirst immer in unseren Herzen sein.

**Deine Eltern, Geschwister, Verwandten,
Freunde und Bekannten**

Clausthal-Zellerfeld, den 17. August 1999

Die Beisetzung findet am Mittwoch, dem 18. August 1999,
um 14 Uhr auf dem Friedhof in Uelzen statt.



*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

Heute entschlief mein lieber Lebensgefährte,
guter Vater, Schwiegervater, Opa und Bruder

Otto Marklein

* 2. 5. 1912 † 17. 12. 1999

In Liebe und Dankbarkeit

Anneliese Schmidt mit Familie

**Hans-Joachim und Marianne Marklein
mit Petra**

**Helga Brocke als Schwester
und alle, die ihn lieb hatten**

Traueranschrift:

Anneliese Schmidt, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Am Ehrenhain 7

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 22. Dezember 1999, um
13 Uhr auf dem ev. Friedhof Im Bockfelde in Hildesheim statt.

Küster – Bestattungen –, Keßlerstraße 88, 31134 Hildesheim,
Telefon (0 51 21) 3 80 07.